

Straßen beständig verkehrten, so bliebe doch für Jeden noch immer ein Raum von 400 Fuß, und man würde etwa alle zehn Schritte einen Menschen treffen. Darum fällt jedem Fremden die große Oede und Leere in den Straßen auf. Er findet hier große wüste Plätze, auf denen zuweilen nichts weiter zu erblicken ist, als eine einsame, ihren weiten Weg trabende Droschke, wie ein Boot auf weitem Meere verloren — Straßen, an denen Reihen stummer Paläste liegen, nur hie und da von einigen Fußgängern umflattert, wie die Felsen einsamer Gebirge.

Die Bevölkerung von Petersburg ist wohl ohne Zweifel eine der buntesten und mannigfaltigsten, die man sich wünschen kann. Namentlich gehen jetzt die Verbindungen Petersburgs zu Lande so weit, wie in keiner zweiten Stadt der Welt, und bringen die Residenz in Berührung mit so vielen Völkerschaften des Erdballs, daß es eben so schwer sein möchte, die aufzufinden, die hier nicht durch mehr oder weniger Individuen repräsentirt wäre, als alle vorhandenen aufzuzählen. Wie vielfach sind nicht schon die Volksstämme, die sich hier auf heimischem Boden fühlen, welche Petersburg als ihre Hauptstadt ansehen! Man betrachte nur das Militär. Da giebt es ein eigenes Garde du Corps für die kaukasischen Völker, eine eigene Abtheilung für die Tataren, wieder eine für die Finnen, mehrere für die Kosaken u. s. w., von welchen Völkern immer Ausgewählte als Geiseln der Treue ihrer Brüder in der Residenz zu weilen gezwungen sind. Man sieht den Kosaken, der sein Ross tummelt, mit eingelegerter Lanze, als wären Franzosen zu verfolgen, über den Platz traben; den Tscherkesen in seiner reichen Tracht und in voller Rüstung, auf jedem Zoll seines Leibes bewaffnet und hepanzert, der auf den öffentlichen Plätzen seine kriegerischen Uebungen anstellt; den Taurier*), der, seiner Steppen und seines Allah eingedenk, gravitatisch durch das Getümmel schreitet; die russischen Soldaten, die geschult und geübt in langen Colonnen durch die Straßen der Stadt defiliren, — alle die verschiedenen Montirungen und Uniformen der russischen Armee, von denen allen eine Probe in der Residenz sein muß, die Garderegimenter, die Husaren, Jäger, Ulanen, Dragoner, Kürassiere und Grenadiere, die Sappeurs, Ingenieurs und Kanoniere, die beständig zu Pferde und zu Fuß, ihre Wachen wechselnd, Kasernen beziehend, zur Parade eilend, durch die Straßen hin- und herziehen.

Oder man erwäge die Kaufmannschaft und den bürgerlichen Verkehr. Da fehlt kein Volk von Europa und fast keines von Asien, nicht der Spanier und Italiener, nicht die Einwohner der grünen britischen Eilande, nicht der Normann aus dem entfernten Thule**), nicht die von Seidengepinnnt umrauschten Bucharen und Perser, sogar nicht die Indier aus Taprobane, weder der Schopf des Chinesen, noch die weißen Zähne des Arabers.

*) Aus der Grimm oder Taurien.

**) Island.